

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1898**

21.11.1898 (No. 322)



# Karlsruher Zeitung.

Montag, 21. November.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

**Nr. 322.**

Unberlangte Zusendungen und Korrespondenzen jeder Art werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keine Verantwortung für die Abwesenheit der Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1898.

## Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 15. November l. J. gnädigst geruht, den Güterverwalter Wilhelm Röttinger in Konstanz bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 16. November d. J. wurde Expeditionsassistent Hermann Erne in Schaffhausen nach Offenburg und Expeditionsassistent Hubert Ruhn in Durlach nach Mannheim versetzt.

## Nicht-Amtlicher Theil.

### Der Fall Dreyfus vor dem Kassationshof.

**Paris, 20. Nov.** Die Meldung auswärtiger Blätter, es sei in der gestern stattgehabten Konferenz der Minister Dupuy, Lebnet und Guillaumin beschlossen worden, Dreyfus nach Frankreich zu überführen, bestätigt sich nicht. Es wurde in jener Konferenz, wie die hiesigen Blätter erklären, nur der gegenwärtige Stand der Dreyfus-Angelegenheit besprochen. Das „Journal“ glaubt zu wissen, daß man sich über die wichtigsten Punkte geeinigt habe. — Der „Matin“ behauptet, der Kassationshof habe beschlossen, den Rath Kaban zur Vernehmung von Dreyfus nach Cayenne zu entsenden, wogegen dem „Quotidien“ zufolge im Oberste-Justiz-Rat die Beschlüsse für die demnächstige Ankunft Dreyfus' gegeben seien.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

**Leipzig, 21. Nov.** Zu Ehren des verewigten Fürsten Bismarck fand gestern in der Universität eine Gedächtnisfeier statt, an der die Spitzen der Civil- und Militärbehörden theilnahmen.

**Wien, 20. Nov.** Marinekommandant Freiherr v. Schaun begab sich nach Pola.

**Paris, 20. Nov.** Prinz Heinrich von Orléans richtete an den Minister Delcassé einen offenen Brief, in welchem er ihn an seine Mission und an diejenigen von Bonchamps und Clochotte in Abyssinien erinnert und hinzufügt, wenn die Franzosen nicht bereits seit langer Zeit am Weißen Nil seien, sei dies nicht die Schuld Menelik's. Der Prinz beklagt das Aufgeben Faschodas und erinnert an die hundertjährige Rolle, die Frankreich in Ägypten gespielt. Der Brief schließt mit der Mitteilung, daß der Prinz auf seine zu einem patriotischen Zwecke projektierte Reise, die nunmehr unumgänglich sei, verzichte.

**London, 21. Nov.** Der Washingtoner Korrespondent des „New-York Herald“ erklärt die Pariser Meldung, Chamberlain habe einen Vertragsentwurf mit nach England genommen, für unbegründet. Der Korrespondent fügte hinzu, er sei von zuständiger Seite zu der Erklärung ermächtigt, daß das englisch-amerikanische Einvernehmen noch nicht bis zu dem Stadium eines Vertragsverhältnisses gekommen sei. Beide Regierungen seien dahin gelangt, anzuerkennen, daß die Ziele und Interessen beider Länder in großem Maße übereinstimmend seien.

**London, 21. Nov.** Aus Kairo wird gemeldet: Der Kalif soll mit kleinem Gefolge in Kubua-Kordofan mit knappen Lebensmitteln sein. Seine jüdischen Schützen sollen desertieren.

**St. Petersburg, 20. Nov.** Die zur Feier des 50jährigen Jubiläums des Großfürsten Michael Nikolajewitsch hier eingetroffenen preussischen und österreichischen Militärdeputationen stellten sich gestern dem Großfürsten vor und statteten sodann den übrigen Großfürsten und dem Kriegsminister General Kuropatkin Besuche ab. Die preussischen Deputationen wurden sodann vom deutschen Geschäftsträger v. Tschirich und Bgendorff empfangen.

**St. Petersburg, 20. Nov.** Anlässlich des Jubiläums des Großfürsten Michael Nikolajewitsch erging an denselben ein kaiserliches Reskript, worin es nach Aufzählung der Verdienste des Großfürsten heißt: „Von dem Wunsche geleitet, Eure Hoheit am heutigen Freudentage aufs Neue zu ehren, habe ich mittelst Tagesbefehls im Militärressort beordert, daß die Ihrem Herzen seit jeher nahestehende Gardeartillerie Ihnen dieselben Ehren erweist, welche laut Reglement Mir gebühren. Möge diese Ehrung als sichtbares Zeichen Meiner unbegrenzten Hochachtung dienen vor Eurer Hoheit, dem ältesten, innigstgeliebten Mitgließe des kaiserlichen Hauses, das ein hohes Beispiel selbstlosen Dienstes für's Vaterland gibt.“ — Dem offiziellen Text des Reskripts fügte der Kaiser eigenhändig hinzu: „Indem Ich von Herzen wünsche, Ihre nächste Mitarbeitererschaft möge Mir viele Jahre verlängert werden, verbleibe Ich Ihr stets unverändert wohlgenegter und dankbarer, Sie herzlich liebender Neffe. Nikolai.“

**St. Petersburg, 21. Nov.** Bei dem gestrigen Galafrühstück anlässlich des Jubiläums des Großfürsten Michael toastete der Jubilar auf Ihre Majestäten die Kaiser von Rußland, Deutschland und Oesterreich. Im weiteren Verlaufe brachte auch der Kommandeur des preussischen 1. Garde-Feldartillerieregiments, Oberst Heinke von Kronski, im Namen der drei ausländischen Deputationen den Dank für die ihnen bereitete Aufnahme in St. Petersburg aus. Sämtliche Mitglieder der Deputationen erhielten Ordensauszeichnungen.

**Algier, 20. Nov.** Der neue Stadtrat wählte Max Regis, den Direktor des aus der antimilitärischen Bewegung in Algier bekannten Blattes „Antijust“, zum Bürgermeister.

**Boston, 21. Nov.** Hier sind Befehle eingegangen, die Arbeiten auf allen Schiffen, die sich in den Schiffsverwerften zur Reparatur befinden, zu beschleunigen.

**Manila, 21. Nov.** Als drei Eingeborene in der Nacht vom 18. zum 19. einen Wagen mietheten, entstand Streit wegen des Fahrpreises. Die einschreitenden amerikanischen Polizisten wurden angegriffen. Drei Polizisten und ein Eingeborener wurden getödtet, die beiden anderen verhaftet. Es verlautet, Flo Jo sei in der Gewalt der Aufständischen. Zwei amerikanische Kriegsschiffe sind abgegangen. Die Kaufleute von Manila beschließen die Errichtung einer Handelskammer, die früher von den spanischen Gesetzen verboten war.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 21. November.

**Pariser Weltausstellung.** Wie bei früheren internationalen Ausstellungen, an denen das Reich offiziell theilnahm, auch bei der Weltausstellung in Paris 1900 sowohl für den Hin- als auch für den Rücktransport der deutschen Ausstellungsgegenstände (Gemälde, schwere Massengüter etc. einbezogen) nur die halbe tarifmäßige Fracht in Anrechnung bringen. Die gleichen Transportvergünstigungen sind, wie dies auch schon bei der Chicagoer Ausstellung der Fall gewesen, den Nachbarländern eingeräumt worden, welche für die Beförderung ihrer Ausstellungsgegenstände nach Paris deutsche Bahnen benutzen. Es dürften hierfür hauptsächlich Rußland, sowie Oesterreich-Ungarn und daneben für gewisse Gebiete auch die Schweiz in Frage kommen.

**Abonnementkonzerte.** Die diesjährigen Abonnementkonzerte des Großherzoglichen Hoforchesters finden am 7. Dezember, 4. Januar, 18. Januar, 8. Februar, 1. März, 5. April, in der Festhalle, unter Leitung des Herrn Generalmusikdirektors F. Motz mit bedeutend verstärktem Orchester, unter Mitwirkung eines großen gemischten Chors und hervorragend auswärtiger Solisten statt. Den vorjährigen Abonnenten wird das Vorrecht auf ihre Plätze vom 18. bis 26. November eingeräumt; der allgemeine Verkauf der Abonnements für sechs Konzerte beginnt Samstag den 26. November in der Musikalienhandlung des Herrn Hugo Kunz (D. Löffers' Nachfolger), Kaiserstraße 114.

**Ausstellung von Archivalien.** Im städtischen Sammlungsgebäude, Gartenstraße Nr. 53, wird in den nächsten Tagen eine Ausstellung von Erinnerungsblättern aus den Jahren 1848 und 1849 eröffnet werden. Dieselbe besteht aus einigen hundert Porträts, Schlachtenbildern, Plänen, Karikaturen, Flugblättern u. s. w., von denen manche heute schon zu außerordentlichen Seltenheiten geworden sind. Die meisten derselben beziehen sich auf die Ereignisse in Baden, die Erhebungen Feder's und Strauß's im Jahr 1848 und die Mai-Revolution des Jahres 1849. Die Revolutionen der übrigen Länder (Preußen, Oesterreich, Frankreich, Italien) sind ebenfalls durch einige bildliche Darstellungen vertreten. Groß ist die Zahl der Blätter, welche das erste deutsche Parlament, die Nationalversammlung zu Frankfurt, zum Gegenstand haben. Neben einem Grundriß der Paulskirche und einer Abbildung des Sitzungssaales in derselben, sind es vornehmlich Porträts von Abgeordneten, darunter von verschiedenen badischen, und gegen hundert seltene Karikaturen. Hervorgehoben zu werden verdient, daß nicht wenige der ausgestellten Blätter und zum Theil gerade die werthvollsten, ursprünglich in Privatbesitz waren und erst in den letzten Jahren durch die Liberalität der Eigentümer in den Besitz der städtischen Sammlungen gekommen sind, wodurch sie erst der Allgemeinheit zugänglich gemacht und in vielen Fällen sicherlich auch vor dem gewissen Untergang bewahrt geblieben sind.

**Museums-gesellschaft.** Mittwoch den 23. November, Abends 7 Uhr, hält Herr Dr. Eugen Wolff, Universitätsprofessor aus Kiel, im Museums-saale einen Vortrag über „Zola und Zola“.

**Gewerbeverein.** „Die Zukunft des deutschen Handels im modernen Konkurrenzkampf“ heißt das Thema, das Herr Finanzamtmanndr. Truedinger aus Stuttgart, eine Autorität auf volkswirtschaftlichem Gebiet, am nächsten Mittwoch in der Gewerbevereinsversammlung (Saal 3 bei Schrempf) behandeln wird. Zu diesem Vortrag können auch Nichtmitglieder eingeführt werden.

Der Militärverein hielt am Samstag Abend im Saale der ehemaligen Bräuererei Bischoff eine gut besuchte Monatsversammlung ab, in welcher Herr Dr. Schwidow einen Vortrag über den „Gesundheitsdienst im Landheer“ hielt. Der

Erste Vorstand des Vereins, Herr Professor Müller, begrüßte die Erschienenen und gedachte in warmen Worten des dahingegangenen Ausschußmitgliedes Lukas Bertsch, zu dessen Andenken sich die Anwesenden von den Sitzen erhoben. Im weiteren berührte Herr Professor Müller das in den nächsten Tagen in Baden-Baden stattfindende Zusammen-treffen Seiner Majestät des Deutschen Kaisers mit Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog und brachte im Anschluß hieran ein dreifaches Hurra auf Seine Majestät den Kaiser und Seine Königliche Hoheit den Großherzog aus. Hier-auf erhielt das Wort zu seinem Vortrage Herr Dr. Schwidow, welcher in kurzer und doch übersichtlicher Anordnung sein Thema behandelte. Anfangs an der Lagerung, Kleidung und Ausrüstung, verbreitete sich Redner über die Ernährung in der Kaserne, auf dem Marsche, im Kriege und im Arrest, über den Eintritt, die Arbeit, die tägliche Marschleistung u. v. a. Den Schluß bildeten die vorkommenden Krankheiten, deren Verhütung und Weiterverbreitung und die Beerdigung der Todten im Kriege. Mit dem Hinweis, daß von der oberen Sanitäts-behörde alles geschehe, um im Heere einen guten Gesundheitszu-stand zu erhalten, schloß Redner seinen gemeinverständlichen Vor-trag, womit er reichen Beifall erntete. Herr Prof. Müller dankte dem Vortragenden für sein Entgegenkommen mit dem Wunsche, daß er diesem ersten Vortrage noch weitere folgen lassen möge. Der zweite Theil des Abends war der Unterhaltung gewidmet und sorgten für dieselbe die Herren Appel, Schott und Runkmann. Erstere beiden Herren in geselliger Be-ziehung, zu welcher Herr Freischger jun. die Klavier-begleitung übernommen hatte; letzterer durch einige deklamatorische Vorträge. Im Laufe des Abends ergriß das Wort Herr Redner Aug. Häfner, und feierte den allseitig und auch heute wieder so hart vertretenen Verein ehemaliger 11r und brachte ein dreifaches Hoch der Kameradschaft, für welches der Vorstand des 11r Vereins, Herr Hauptmann a. D. Zahn, mit einem Hoch auf den Militärverein erwiderte. Nachdem noch Herr Professor Müller unserm heute bis über's Meer reichen-den deutschen Vaterlande mit herrlichen Worten gedacht hatte, war der Reigen der Toaste beendet, doch noch lange blieben die jungen und alten ehemaligen Soldaten in gemüthlicher Unter-haltung beisammen.

**Sitzung der Strafkammer II vom 19. No- vember.** Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Weigel. Ver-treter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dölter.

Der 16 Jahre alte Kutscher Ferdinand Wenzler aus Neuenbürg wurde wegen fahrlässiger Körperverletzung mit zwölf Tagen Gefängniß bestraft.

Der Gypser Gottlieb Gutekunst aus Pattersbach wurde wegen Urkundenfälschung zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. In geheimer Sitzung gelangte die Anklage gegen den 27 Jahre alten Schlosser Ernst Rothels aus Neudorf wegen Vergehens gegen die Religion zur Verhandlung. Der Angeklagte erhielt vier Monate, abzüglich ein Monat Untersuchungs-haft.

Der schon oft bestrafte Tagelöhner Johann Marx aus Al-lersheim hatte sich mehrfachen Betruges und außerdem in Rhein-hausen eines Vergehens im Sinne des § 163 des R. St. G. B. schuldig gemacht. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten unter Anrechnung von einem Monat Gefängniß auf zwei Mo-nate drei Wochen und einen Tag Gefängniß.

Wegen Urkundenfälschung und Betrugs wurden der Fabrikant Rudolf Bachmann in Bühl abzüglich einen Monat Unter-suchungshaft mit sechs Monaten Gefängniß und drei Jahren Ehrverlust und der Geschäftsführer Konrad Lichtenberger von da mit vier Wochen Gefängniß unter Anrechnung von zwei Wochen Untersuchungshaft bestraft.

Es ergingen weiter folgende Urtheile: Landwirth Anton Böser aus Forst wegen Diebstahls vier Monate Gefängniß abzüglich ein Monat Untersuchungshaft. Wilhelm Ander aus Derwangem wegen Widerstands und Außerung von Wunden und sechs Tage Haft; Schuhmacher Franz Anton Smutny aus Kunzich sechs Monate Gefängniß und Messerschmied Franz Nowak aus Kornhaus, dreizehnmal vorbestraft, ein Jahr und zwei Monate Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht wegen eines in Pforzheim begangenen Diebstahls; Tagelöhner Lorenz Böckle aus Rinklingen, wiederholt vorbestraft, wegen Diebstahls ein Jahr sechs Monate Gefängniß, vier Wochen Haft und fünf Jahre Ehrverlust.

**Mosbach, 19. Nov.** In der letzten Versammlung des Gewerbevereins wurde mit großem Interesse Kenntniß genommen von einer Zuschrift des Gewerbe- und Industrie-vereins Mannheim, welche das Submissionswesen, insbesondere die Barber'schen Vorschläge, daß bei öffentlichen Submissionen derjenige Bewerber den Zuschlag erhalten soll, der dem arithme-tischen Mittel sämtlicher Angebote, nach unten gerechnet, am nächsten kommt. Nach eingehender Behandlung dieser Frage wurde, lt. „Mosb. Anz.“, beschlossen, an den Gemeinderath eine Eingabe zu richten dahingehend, daß Gemeindevorarbeiten unter 200 M. im regelmäßigen Turnus vergeben werden sollen und bei Arbeiten über diese Summe das öffentliche Submissions-wesen eingehalten werden möge unter Zugrundelegung des Barber'schen Mittelpreisdorschlags.

**Friberg, 19. Nov.** Zum bleibenden Gedächtniß und ehrenden Andenken an den Fürsten Bismarck wurden, laut „Schw.“, in den Granitloch am Wasserfall folgende Worte ein-gehauen: „Dem Andenken des Fürsten von Bismarck 1815—1898“.

**Vom Bodensee, 19. Nov.** Wie wir erfahren, wurde süßigt in Stodach auf Anregung des Herrn Apothekers Fritzsch ein Orchesterverein gegründet, welcher sich die Pflege und Förderung der Instrumentalmusik zur Aufgabe ge-stellt hat. — Dank der Initiative der Herren Fabrikbesitzer ten Brin' und Imbach in Ulm, wurde ganz kürzlich in Bibersthausen eine sogenannte Rippenanlei errichtet, welche von Vincentiuschwestern besorgt wird und erhalten da Kinder von acht Wochen bis zu sieben Jahren Nahrung, Klei-dung, Betten, Spielzeug, Pflege und im Erkrankungs-falle ärzt-



liche Behandlung, und für all' das bezahlen die Eltern pro Woche für ein Kind 20 Pfennig. Die humanen Bemühungen der genannten Großindustriellen ist die aufrichtige Dankbarkeit der Bevölkerung gesichert. — Die vorzügliche Qualität der Getreiderente gab in letzter Zeit Anlaß zu belangreichen Transaktionen. So verkaufte man auf dem dieswöchentlichen Markte zu Pfullendorf 1258 Doppelcentner Cerealien mit einem Erlöse von 20 740 M. 72 Pf. und auf dem Markte zu Ueberlingen 731 Doppelcentner mit einer Einnahme von 12 145 M. 28 Pf. Der höchste Preis für Korn bezifferte sich auf 20 M. 30 Pf. für Weizen auf 19 M. 50 Pf., für Hafer 15 M. 60 Pf. und für Gerste auf 17 M. 50 Pf. per hundert Kilo. — Die gestern eingetretene intensive Polarströmung hat eine bemerkenswerthe Abkühlung der Atmosphäre herbeigeführt und heute früh zeigte das Thermometer + 3° R bei einem Barometerstand von 766 mm.

**Verschiedenes.**

† **München**, 20. Nov. (Telegr.) Die „Neuesten Nachrichten“ melden: Die Bayerische Vereinsbank hat die Führung in dem Bankkonfession der Schuckert-Gruppe an Stelle des Schaaffhausen'schen Bankvereins übernommen.

† **Paris**, 21. Nov. (Telegr.) Gestern Nachmittag fand in den Kellerräumen des Restaurant Champeraux, über denen sich die Geschäftsräume der Agence Havas befinden, eine Explosion statt. Ein Mann wurde im Keller getödtet und zwei Passanten schwer verletzt. Die Explosion soll durch Entzündung von Gas oder Spiritus entstanden sein. Die Thätigkeit der Agence Havas wird durch die Explosion keine Unterbrechung erleiden. Die Räumung des Bureaus ist umständlich, das Personal ist unverletzt geblieben. Die Untersuchung dauert fort. Ein Theil des das Restaurant überdeckenden Glasdaches wurde durch die Explosion völlig zertrümmert, Gläser, Spiegel, Geschirre zerbrochen, der Fußboden theilweise in die Höhe gehoben. Mehrere Angestellte wurden verletzt, einer schwer. Die Thür des Kellers wurde auf die Straße geschleudert und tödtete eine alte Frau. Hilfe traf sofort ein. Nach späteren Meldungen wurde eine Person getödtet, acht Personen verwundet. — Daß die Explosion auf ein Dynamitattentat zurückzuführen sei, ist nach Ansicht der Sachverständigen vollkommen ausgeschlossen.

† **Berlin**, 20. Nov. (Telegr.) Infolge wolkbruchartiger Regengüsse sind die Flüsse und Bäche über die Ufer getreten; alle Verbindungen sind unterbrochen. Die Flüsse überschwemmen mehrere Ortschaften. An der Küste wüthet heftiger Sturm, ein Schiff ist gesunken.

† **St. Petersburg**, 20. Nov. (Telegr.) Wie aus Ansoh gemeldet wird, sind von den am 2. November noch vorhandenen vierzehn Pestkranken neun genesen und vier verstorben. Da am 6. November noch eine neue Erkrankung zu verzeichnen war, verstarben am 14. November noch zwei Kranke. In den benachbarten Ortschaften und den übrigen Theilen von Samara sind keine Pestfälle vorgekommen.

**Großherzogliches Hoftheater.**  
**Spielplan.**

Im Hoftheater Karlsruhe:  
Montag, 21. Nov. Abth. B. 15. Ab.-Vorst. Letzte Vorstellung im 1. Quartal der Ab.-Abth. B. (Kleine Preise): „Der Herr Senator“, Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg. Anfang 7 Uhr.  
Dienstag, 22. Nov. Abth. A. 16. Ab.-Vorst. (Mittelpreise.) Zum erstenmale wiederholt: „Safisch“, Oper in 1 Aufzuge. Dichtung von Axel Delmar, Musik von Oskar von Chelius. — „Richard Löwenherz“, Oper in 3 Aufzügen von Sedaine, Musik von Götty. Anfang 7 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kaß in Karlsruhe.

**Lokomobilen bis 200 HP**  
für Industrie und Gewerbe  
beste u. sparsamste Betriebskraft der Gegenwart.  
Verkauft:  
1895/96: 1191 Stück,  
1897: 845 „  
1898: I. Sem. allein: 560 Stück mit 12452 normalen HP,  
Total über 7000 Stück.  
**HEINRICH LANZ, Mannheim.**



D. 141.2 Pforzheim.  
**Grund- und Pflanzbuchführer-Stelle.**  
Die Stelle des Grund- und Pflanzbuchführers in hiesiger Stadt mit einem Gehalt bis zu 5000 Mark und mit Pensionsberechtigung im Sinne des § 19f der Städte-Ordnung soll mit einem Juristen besetzt werden. Bewerber aus dem Kreis der zum Richteramt oder Notariatsdienste befähigten Personen wollen ihre Gesuche unter Anschließung von Zeugnissen bis 15. Dezember d. J. anher einzureichen.  
Pforzheim, den 16. November 1898.  
Der Stadtrat:  
Hadermehl. Frey.

D. 149.2 Kappelwied.  
**Jagd-Verpachtung.**  
Die Ausübung der Jagd dahier wird Montag den 5. Dezember 1898, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause hier auf 6 Jahre öffentlich verpachtet.  
I. Distrikt, Winderwald, ca. 395 ha,  
II. „ „ Feld u. Wald, ca. 735 ha,  
III. „ „ Feld (Hägenich), ca. 92 ha.  
Kappelwied, 18. November 1898.  
Gemeinderath:  
Scheider.  
vdt. Reitel.

**Naturheilstadt. Hilda-Bad.**  
Karlsruhe i. B., Friedenstr. 18.  
Telephon 522.  
Jeden Mittwoch, Nachmittags von 2-5 1/2 Uhr ärztliche Sprechstunde für Naturheilkunde u. Elektrotherapie, abgehalten von Dr. Frey.  
Tägliche Sprechstunde von Direktor Kustermann sen. von 10 bis 1 Uhr, Sonntag Sprechstunde von 11-12 Uhr.  
D. 345.16  
Vorzügliche Kurerfolge.  
Prospekte 20 Pfg., einmassiger Wintertarif.  
Gebildeter Kaufmann, Anfang 30er, aus guter Familie, der aus Familienverhältnissen ein großes Restaurant übernehmen mußte, sucht sich mit einem braven, tüchtigen, aber nicht unvermögenden Mädchen baldigst zu verheirathen.  
D. 140.2  
Eltern oder Vormünder, die mit mir dieserhalb in Correspondenz treten wollen, belieben Briefe unter F. K. 1000 postlagernd Dagenau i. Olf. zu senden. Heiraths-Agenten verbeten.

**Telegramm!**  
1 Haupttreffer M. 10,000 B. der Straßburger Lotterie fiel in meine Kasse. Nun empfehle  
Colonial-Geldloose à 3,30 M.,  
Weinmer und Badener Loose à 1 M., auf 10 Stück 1 Freilos.  
Generalagentur  
**Carl Götz,**  
Lederhandlung,  
Karlsruhe i. B., Hebelstraße 15.

**Eau de Cologne Zur Stadt Mailand** (P. 770.5)  
älteste und heute noch beste Marke  
allein ausgezeichnet durch die Kgl. Preuss. Staatsmedaille.  
Zu haben in allen feineren Parfümeriehandlungen.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**  
D. 153. Nr. 31306. Karlsruhe. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Hermann Berthold, Inhaber der Firma „Chemische Fabrik Hermann Berthold“ ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf  
Dienstag den 13. Dezember 1898, Vormittags 9 Uhr,  
vor dem Groß. Amtsgericht hier selbst Akademiestraße 2, III. Stock, Zimmer Nr. 21, bestimmt.  
Karlsruhe, den 18. November 1898.  
Rakenberger,  
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
Verfallensbescheid.  
D. 121.2. Nr. 27,119. Waldshut. Das Groß. Amtsgericht dahier hat heute erlassen folgenden  
Endbescheid:  
Josef Frommherz, geboren am 4. September 1846,  
Johann Frommherz, geboren am 19. Januar 1848,  
Maria Frommherz, geboren am 10. November 1850,  
zu Buch und zuletzt wohnhaft daselbst, werden, nachdem innerhalb Jahresfrist Leben oder Tod derselben nicht festgestellt werden konnte, für verfallen erklärt und haben die Kosten des Verfahrens zu tragen.  
Waldshut, den 14. November 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Hierholzer.  
Erbeinweisung.  
D. 129.2. Nr. 23,996. Karlsruhe. Die Witwe des Landwirths Jakob Friedrich Scholl Katharina, geb. Kauf in Graben, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten.

Dem Ansuchen wird entsprochen, wenn nicht binnen 3 Wochen drei Wochen Einprache dagegen erhoben wird.  
Karlsruhe, den 16. November 1898.  
Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts. Strohauser.  
Erbeinweisung.  
D. 152.1. Nr. 18,943. Heidelberg. Die Eisenbahnarbeiter Sebastian Berger Witwe, Elisabetha, geb. Kaufmann in Wieblingen, hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht.  
Diesem Gesuch wird entsprochen, wenn nicht binnen vier Wochen Einwendungen dagegen erhoben werden.  
Heidelberg, den 19. November 1898.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Grasberger.  
Handelsregisterbeitrag.  
D. 142. Nr. 30,710. Karlsruhe. In das Gesellschaftsregister zu Bd. III, D. 3. 274 wurde eingetragen:  
Firma: Badische Feuerversicherungs-Bank, Karlsruhe.  
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft mit dem Sitze zu Karlsruhe Gesellschaftsvertrag, d. d. Karlsruhe, den 10. November 1898. Gegenstand des Unternehmens ist, bewegliche und unbewegliche Gegenstände gegen Feuer, Blitz und Explosionsgefahren zu versichern. Ausgenommen von der Versicherung sind solche Schäden, welche während eines Krieges durch militärische, auf Anordnung eines Befehlshabers getroffene Maßregeln entstehen, oder die Folge eines Aufstandes, eines Landfriedensbruchs oder eines Erdbebens sind. Die Gesellschaft kann auch Rückversicherungen gewähren oder solche nehmen. Mit Zustimmung der Generalversammlung kann die Gesellschaft auch andere Versicherungszweige in den Bereich ihrer Thätigkeit ziehen. Das Grundkapital beträgt vier Millionen Mark, eingetheilt in 4 000 Aktien von je 1 000 Mark. Die Aktien lauten auf Namen. Die Mitglieder des Vorstandes werden vom Aufsichtsrath bestellt und entlassen. Der Vorstand besteht nach dem Ermessen des Aufsichtsraths aus einem Mitgliede oder mehreren Mitgliedern. Der Aufsichtsrath ist befugt, stellvertretende Direktoren zu ernennen und dieselben wieder zu entlassen. Zur gültigen Zeichnung der Firma der Gesellschaft sind erforderlich:  
a. wenn nur ein Direktionsmitglied bestellt ist, dessen alleinige Unterschrift oder auf Befehl des Aufsichtsraths die Unterschriften zweier Prokuristen,  
b. wenn mehrere Direktionsmitglieder bestellt sind, entweder die Unterschriften zweier Direktoren, oder die Unterschrift eines Direktors zusammen mit derjenigen eines stellvertretenden Direktors oder eines Prokuristen, oder die Unterschrift eines stellvertretenden Direktors mit derjenigen eines Prokuristen oder der Unterschrift zweier Prokuristen.  
Alle Bekanntmachungen erfolgen durch das gesetzlich oder statutenmäßig hierzu berufene Gesellschaftsorgan mittelst Einrückens in den Deutschen Reichs-Anzeiger und königlich preussischen Staatsanzeiger, die „Frankfurter Zeitung“ und die „Karlsruher Zeitung“. Sofern nicht höhere Publikationen durch das Gesetz oder das Statut vorgeschrieben sind, bedarf es nur der einmaligen Bekanntmachung; die Veröffentlichung von Namensunterschriften ist nicht erforderlich. Die Generalversammlung wird von dem Aufsichtsrath oder der Direktion durch einmaliges mindestens drei Wochen vor dem Versammlungstage zu veröffentlichsendes Ausschreiben in den Gesellschaftsblättern berufen. Der Aufsichtsrath kann in Fällen, welche ihm dringlich erscheinen, die Einberufungsfrist auf die geringste gesetzlich nach Art. 238 des Gesetzes vom 18. Juli 1884 zulässige Dauer herabsetzen.  
Die Gründer der Gesellschaft sind: Rechtsanwalt Ernst Wassermaier in Mannheim, Geheimer Kommerzienrath Philipp Diffenö daselbst, die Oberbayerische Bank daselbst, das Bankhaus W. S. Labenburg & Söhne daselbst,

das Bankhaus Veit & Homburger in Karlsruhe.  
Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen.  
Die Mitglieder des ersten Aufsichtsraths sind: Rechtsanwalt Ernst Wassermaier in Mannheim, Ernst Freiherr von Blödin in Freiburg i. B., Geheimer Hofrath Theodor Claus in Karlsruhe, Geheimer Kommerzienrath Ph. Diffenö in Mannheim, Direktor Wilhelm Groß daselbst, Graf Viktor von Helmstatt von Neudorf daselbst, Stadtrat Karl Hoffmann in Karlsruhe, Fabrikant Karl Krafft in Schopfheim, Bankier Gustav Labenburg in Mannheim, Geheimer Rath Heinrich Leique in Karlsruhe, Kommerzienrath Otto Stöcker in Karlsruhe, Landtagsabgeordneter Albert Wittum in Pforzheim. Als Vorstandsmitglied wurde bestellt: Franz Eduard Overlad von Frankfurt a. M. Zu Revisionen behufs Prüfung des Gründungsberichts wurden bestellt: Handelskammersekretär Dr. Richard Planer in Karlsruhe und Generalsekretär Louis Schwind daselbst.  
Karlsruhe, den 16. November 1898.  
Groß. Amtsgericht III. Fürst.  
Strafgerichtspflege.  
D. 123.3. Nr. 13,715. Schopfheim. Der am 28. Mai 1874 zu Hochheim geborene, zuletzt in Wiesloch wohnhaft gewesene Unterlehrer, Reifehrer der Infanterie, Wilhelm Adolf Becker, wird beschuldigt, als heurlauter Reifehrer ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.  
Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches.  
Derselbe wird auf Anordnung des Groß. Amtsgerichts hier selbst auf Donnerstag den 5. Januar 1899, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Groß. Schöffengericht Schopfheim zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königl. Bezirkskommando zu Lörrach ausgesprochenen Erklärung verurtheilt werden.  
Schopfheim, den 14. November 1898.  
Hauser,  
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

**Verwaltungsachen.**  
D. 161. Nr. 639. Freiburg.  
**Bekanntmachung.**  
Das Konzept des Lagerbuches der Gemartung Wagensteig ist aufgestellt und wird mit höherer Ermächtigung gemäß Art. 12 der Allerhöchsth. Landesherlichen Verordnung vom 11. September 1883 vom 26. d. M. an auf die Dauer von 4 Wochen zu Jedermanns Einsicht in dem Rathszimmer zu Wagensteig aufgelegt.  
Etwasige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Beschreibungen der Liegenchaften und ihrer Rechtsbeschaffenheit sind innerhalb dieser Frist dem unterzeichneten Lagerbuchbeamten mündlich oder schriftlich vorzutragen.  
Freiburg, den 19. November 1898.  
Der Lagerbuchbeamte:  
F. Fuhrmann,  
Groß. Bezirksgeometer.

**Bekanntmachung.**  
D. 162. Nr. 326. Zwickau.  
Zur Fortführung der Vermessungsarbeiten und der Lagerbücher nachfolgender Gemartungen des Amtsbezirks Zwickau ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der beteiligten Gemeinden Tagesfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemartung:  
1. **Deuren a. M.**, Montag den 28. November d. J., Vormittags 1/9 Uhr.  
2. **Wiesch**, Montag den 28. November d. J., Nachmittags 2 Uhr.  
3. **Jozeugg**, Dienstag den 29. November d. J., Vormittags 8 Uhr.  
4. **Hoppentzell mit Berenberg**, Dienstag den 29. November d. J., Nachmittags 2 Uhr.  
5. **Reuzingen**, Mittwoch den 30. November d. J., Vorm. 8 Uhr.  
6. **Orfingen mit Langenstein**, Donnerstag den 1. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr.

**Verwaltungsachen.**  
D. 161. Nr. 639. Freiburg.  
**Bekanntmachung.**  
Das Konzept des Lagerbuches der Gemartung Wagensteig ist aufgestellt und wird mit höherer Ermächtigung gemäß Art. 12 der Allerhöchsth. Landesherlichen Verordnung vom 11. September 1883 vom 26. d. M. an auf die Dauer von 4 Wochen zu Jedermanns Einsicht in dem Rathszimmer zu Wagensteig aufgelegt.  
Etwasige Einwendungen gegen den Inhalt der eingetragenen Beschreibungen der Liegenchaften und ihrer Rechtsbeschaffenheit sind innerhalb dieser Frist dem unterzeichneten Lagerbuchbeamten mündlich oder schriftlich vorzutragen.  
Freiburg, den 19. November 1898.  
Der Lagerbuchbeamte:  
F. Fuhrmann,  
Groß. Bezirksgeometer.

**Bekanntmachung.**  
D. 162. Nr. 326. Zwickau.  
Zur Fortführung der Vermessungsarbeiten und der Lagerbücher nachfolgender Gemartungen des Amtsbezirks Zwickau ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der beteiligten Gemeinden Tagesfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemartung:  
1. **Deuren a. M.**, Montag den 28. November d. J., Vormittags 1/9 Uhr.  
2. **Wiesch**, Montag den 28. November d. J., Nachmittags 2 Uhr.  
3. **Jozeugg**, Dienstag den 29. November d. J., Vormittags 8 Uhr.  
4. **Hoppentzell mit Berenberg**, Dienstag den 29. November d. J., Nachmittags 2 Uhr.  
5. **Reuzingen**, Mittwoch den 30. November d. J., Vorm. 8 Uhr.  
6. **Orfingen mit Langenstein**, Donnerstag den 1. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr.

7. **Winterspüren** mit Nebengemartungen, Samstag den 3. Dez. d. J., Vormittags 8 Uhr.  
8. **Hindelwangen** mit Nebengemartungen, Samstag den 3. Dez. d. J., Nachmittags 3 Uhr.  
9. **Wühligen**, Montag den 5. Dez. d. J., Vormittags 10 Uhr.  
Die Grundeigentümer werden hievon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetragenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während acht Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagesfahrt vorzutragen.  
Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetragenen, aus dem Grundbuche nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagesfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetragenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Meßurkunden vor der Tagesfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagesfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten auf Amtswegen beschafft werden müßten.  
Zwickau, den 20. November 1898.  
Der Groß. Bezirksgeometer:  
G. Bühter.

**Bekanntmachung.**  
D. 372. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Wir haben öffentlich zu verbinden die Lieferung nach folgenden Magazinen von:  
Tannenholz Holzstoßen  
Mannheim 3 300 Ster „ obm  
Heidelberg 2 300 „ 140 „  
Landa 2 900 „ 70 „  
Karlsruhe 2 200 „ 1 100 „  
Offenburg 2 900 „ 220 „  
Freiburg 1 300 „ 100 „  
Bafel 1 700 „ 50 „  
Konstanz 1 000 „ 80 „  
Willingen „ „ 200 „  
und außerdem nach Konstanz 40 Ster Buchenholz  
Angebote sind längstens bis Montag den 28. November ds. J., Vormittags 10 Uhr, mit der Aufschrift „Verdingung 28. November 1898“ versehen bei uns einzureichen.  
Angebotsbogen und Bedingungen werden auf portofreie Anfrage von uns abgegeben.  
Die Zuschlagsfrist ist auf 4 Wochen festgesetzt.  
Karlsruhe, den 12. November 1898.  
Gr. Hauptverwalter der Eisenbahnmagazine.

**Bekanntmachung.**  
D. 167. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Zu Gunsten der in der Zeit vom 10. bis 12. Dezember l. J. in Leubnitz (Sachsen) stattfindenden Gefäßausstellung wird für die daselbst auszustellenden und unverkauft bleibenden Gegenstände auf den bafischen Bahnstrecken die übliche Frachtbegünstigung gewährt.  
Karlsruhe, den 19. November 1898.  
Generaldirektion.

**Bekanntmachung.**  
D. 168. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Som 28. d. Mts. ab verkehren auf der Strecke Bafel-Wehlen zwei weitere Personenzüge mit III. Wagenklasse in folgendem Fahrplane:  
Bafel Bad. ab 7<sup>00</sup> B., Grenzach an 8<sup>00</sup> B., Wehlen an 8<sup>00</sup> B., Grenzach an 8<sup>00</sup> B., Bafel Bad. an 8<sup>00</sup> B.  
Karlsruhe, den 19. November 1898.  
Generaldirektion.

**Bekanntmachung.**  
D. 168. Karlsruhe.  
**Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.**  
Som 28. d. Mts. ab verkehren auf der Strecke Bafel-Wehlen zwei weitere Personenzüge mit III. Wagenklasse in folgendem Fahrplane:  
Bafel Bad. ab 7<sup>00</sup> B., Grenzach an 8<sup>00</sup> B., Wehlen an 8<sup>00</sup> B., Grenzach an 8<sup>00</sup> B., Bafel Bad. an 8<sup>00</sup> B.  
Karlsruhe, den 19. November 1898.  
Generaldirektion.